

Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Oelde

Workshop III: Klimaschutz & Energieeffizienz im Wirtschaftssektor

am 20.11.2012, 18:00 Uhr, Rathaus

Ergebnisse

Programm

Begrüßung Herr Bürgermeister Knop

18.00 Status / Ziele

Ausgangslage, Ablauf der Veranstaltung, erwartete Ziele

Jens Steinhoff
Dr. Manfred Grauthoff

18.15 Impulsbeiträge

Anforderungen an Energiemanagement im Unternehmen aus Sicht der EVO

Rolf Berlemann, Geschäftsführer der Energieversorgung Oelde GmbH

Projekt ÖKO-PROFIT für Unternehmen im Kreis Warendorf

Manfred Nienhaus,
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Das Energiemanagement der GEA Westfalia Group GmbH am Standort Oelde

Ludger Reckmann, Werkleiter Oelde, GEA Westfalia Separator Group GmbH

Fragen und Diskussion

19.00 Diskussion

Anreizinstrumente

Beratungsangebote (-felder) für Unternehmen

Moderation Herr Steinhoff

19.45 Zusammenfassung, Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächsten Schritte

Jens Steinhoff

20.00 Ende

26 Teilnehmende

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Ergebnisse aus der Diskussion

a. Energieeffizienzberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU): Anregungen

- Bereitschaft für mehr Energieeffizienz in vielen Unternehmen ist vorhanden, es scheitert oftmals an der Durchsetzung
 - Handlungsbedarf: Kenntnisse über die Struktur des betrieblichen Energiebedarfs auf sowohl technischer als auch kaufmännischer Ebene im Unternehmen erweitern
 - Handlungsbedarf: know-how-Gewinn über energetische Effizienzpotenziale im Unternehmen
 - Energie als Kostenfaktor spielt in Unternehmen häufig keine primäre Rolle bei der Kostenplanung
 - Besonders in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) sind Zuständigkeiten häufig nicht organisiert, eine Sensibilisierung für das Thema Energiekosten fehlt
 - Handlungsbedarf: know-how-Gewinn über systematische Verfahrens- und Entscheidungswege im Unternehmen zur Optimierung des Energieverbrauchs, auch für Kleinbetriebe, z.B. im Handwerk (bedarfsgerechtes Energiemanagement wie Ansatz Öko-Profit)
 - Handlungsbedarf: eine qualifizierte und bedarfsgerechte externe Fördermittelberatung in den Unternehmen
- Einsatz externer Experten im betrieblichen Energiemanagement (energetische Schwachstellen ermitteln, quantifizieren, konkrete Verbesserungsvorschläge planen einschl. Kosten-Nutzen-Analyse)
 - Erfahrung aus Beratersicht: häufig geringe Beratungsaffinität der Unternehmen gegenüber dem Thema Energieeffizienz.
 - Besseren Zugang zu Unternehmen finden, indem energetische und wirtschaftliche Einsparpotential verdeutlicht und Beispiele anderer Unternehmen aufgezeigt werden (Beratung auf „Augenhöhe“)

Handlungsvorschläge zu a.

- Energieberatungskampagne v.a. für kleine und mittlere Unternehmer über das Netzwerk Öko-Profit NRW ausweiten
- Netzwerkbildung der teilnehmenden Betriebe mit der Kommune mit Unterstützung durch Experten (z.B. Effizienznetzwerk NRW)
- An Musterbetrieben Lösungen anschaulich machen: Praxisbeispiele sind wichtige Anreize für andere Unternehmen, um im energetischen Bereich zu investieren

- Zusammenarbeitsfelder von regionalen Unternehmen und Stadt Oelde im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien ausloten, z.B. bei Photovoltaik. Verfügbare und geeignete Flächen an öffentlichen Gebäude, Schulen etc. könnten genutzt werden. Voraussetzung ist die Ermittlung der verfügbaren und geeigneten Liegenschaften

b. Energieeffizienzberatung für landwirtschaftliche Betriebe: Anregungen

- Betriebe sind baulich-infrastrukturell in der Regel nicht vergleichbar, v.a. bei Stallungen, Lagergebäuden. Ausweitung individueller Beratung der Betriebe für ein nachhaltiges Energiemanagement ist erforderlich. Landwirtschaftskammer und der landwirtschaftliche Verband halten hierfür Beratungskapazitäten vor (es nimmt auch ein landwirtschaftlicher Betrieb am Projekt Öko-Profit im Kreis Warendorf teil).

Handlungsvorschläge zu b.

- Ergebnisse aus der aktuellen Teilnahme eines landwirtschaftlichen Betriebes am Projekt Öko-Profit im Kreis Warendorf sind anderen landwirtschaftlichen Betrieben mit vergleichbarer Struktur verfügbar zu machen.

c. Energiemanagement und Synergieeffekte der Unternehmen: Anregungen

- Weitere Begriffsaufklärung des Energiemanagements ist notwendig
- Zentrale Stelle im Betrieb ist erforderlich, um das Energiemanagement im Betrieb transparent zu betreiben.
- Es sind auch überbetriebliche Energieeffizienzpotenziale zu berücksichtigen, z.B. im Bereich der Abwärmenutzung.

Handlungsvorschläge zu c.

- Ausbau von Netzwerken ist wichtig, z.B. mit dem Projekt Öko-Profit, v.a. um auch KMU zu erreichen
- Regelmäßig Informationskampagnen mit Muster-Sanierungsbetrieben durchführen
- Austauschplattformen für Unternehmen in Oelde zum Bereich Energieeffizienz und Energiemanagement könnten in regelmäßigen Abständen angeboten werden, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen des Wirtschaftsforums Oelde.

d. Regionale Ausbildungsangebote in der „Energie“-Branche: Anregungen

- Die Studienangebote an den regionalen Hochschulen sind bereits recht differenziert, u.a. sind die energiebezogenen Studiengänge der Hochschule Hamm-Lippstadt gut frequentiert.
- Viele der in Oelde ansässigen Unternehmen verfügen über ein breites Ausbildungsangebot in energetischen Berufsfeldern. Es erscheint von großer Bedeutung, dass alle Aufgabenfelder des betrieblichen Facility-Managements umfassend berücksichtigt werden (betriebliche Stoffströme)

Handlungsvorschläge zu d.

- Ausbau von berufsvorbereitenden Informationen für Schüler/Innen in Berufen der „Energie“-Branchen
- Zusammenarbeit mit den arbeitsmarktpolitischen Akteuren in Westfalen bei der Fachkräftegewinnung ist geboten. V.a. jüngere Leute verlassen häufig die Region, besonders im Handwerksbereich fehlen z.T. qualifizierte Nachwuchsfachkräfte